Objekttyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Schweizer Monat : die Autorenzeitschrift für Politik, Wirtschaft und Kultur**

Band (Jahr): **98 (2018)**

Heft 1055

PDF erstellt am: **02.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

«Der Zins, also der Preis des Geldes, wurde rund 10 Jahre lang tief gehalten. Aber können ökonomische Kräfte ewig ausgehebelt werden? Oder bedeutet Normalisierung gar: jähes Erwachen? Anregende Lektüre – verbunden mit dem Wunsch, dass Sie sich für die Zukunft richtig positionieren.»

Remy Reichmuth
Reichmuth & Co Privatbankiers

Steigende Zinsen

Lang erwartet und doch nicht vorbereitet?

Mit der langen Phase expansiver Geldpolitik haben die Notenbanken die Wirtschaft zwar oberflächlich stabilisiert, aber auch ein tiefes Loch gegraben. Warum? Und wie kommen sie da wieder raus?

«Schwierig zu sagen» oder «Darüber kann man nur spekulieren» lauteten die Antworten, als wir zu Beginn des Jahres gut zwei Dutzend renommierte Ökonominnen und Ökonomen, Anlegerikonen, erfolgreiche Unternehmer und Finanzexperten im ganzen deutschsprachigen und angelsächsischen Raum mit einer konkreten Frage konfrontierten: Was passiert, wenn die Zentralbanken die Leitzinsen erhöhen? Viele blieben unschlüssig, andere wollten sich aus politischen Gründen nicht exponieren und wieder anderen war anzumerken, dass sie der Leitzins eigentlich gar nicht interessiert. Die laufende OECD-Debatte um ganze Cluster aus sogenannten Zombiebanken, Zombieunternehmen und Zombiestaaten, denen der Bankrott droht und die nur aufgrund der günstigen Zinslage überhaupt noch existieren, hat in der Schweiz nachweislich kaum jemand verfolgt.

Auf einen ersten Blick sieht es ja wirtschaftlich auch nicht schlecht aus: Die Aktienkurse sind in den letzten Jahren in schwindelerregende Höhen gestiegen, selbst in Krypto-Assets, hinter denen weder eine Volkswirtschaft noch eine Firma steht, fliesst das Kapital wie noch nie. Aber auch wenn momentan die Korken knallen und der Champagner fliesst: so richtig geheuer ist die aktuelle Zentralbankpolitik der niedrigen Zinsen weder den Sparern noch den Notenbankchefs. Die Furcht davor, eines Tages mit heftigen Kopfschmerzen aufzuwachen und die Schulden nicht mehr bedienen zu können, geht um. Die Folgen für Politik, Wirtschaft und Gesellschaft wären gewaltig, denn: Zinsentwicklungen haben letztlich Einfluss auf die Lebensumstände ganzer Generationen. Im Guten wie im Schlechten.
Wie gut sind Sie vorbereitet?

Auf den folgenden Seiten finden Sie es heraus – gemeinsam mit jenen Autoren, die uns doch noch konkrete Antworten liefern konnten. Wir wünschen anregende Lektüre!

Die Redaktion

Für die Unterstützung bei der Lancierung des Dossiers danken wir Reichmuth & Co Privatbankiers.